

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG

Bodenseewasser marsch! für Niefern-Öschelbronn

Ab heute fließt aus den Wasserhähnen der Bürger von Niefern-Öschelbronn auch Trinkwasser aus dem Bodensee, beigemischt zum Wasser aus den eigenen Tiefbrunnen. Der Härtegrad sinkt damit in der ganzen Gemeinde schrittweise bis zum 06.08.2018 auf 13,8 °dH, das entspricht dem Härtebereich II.

Niefern-Öschelbronn, 11.06.2018 – In einer kleinen Feierstunde öffneten heute in einem symbolischen Akt Bürgermeisterin Birgit Förster, Niefern-Öschelbronn und Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung gemeinsam den Hahn für das Trinkwasser aus dem Bodensee. In einer Edelstahl-Mischkammer werden die Wässer aus den gemeindeeigenen Quellen und dem Bodensee gemischt und von dort an die Bürger weiterverteilt.

Die Bodensee-Wasserversorgung sollte Niefern-Öschelbronn mit Beginn der Baumaßnahmen auf der nahegelegenen Autobahn A8 im Rahmen einer Ersatzwasserversorgung im Bedarfsfall notversorgen. Ab 2014 wurde in Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Bodensee-Wasserversorgung und der Gemeinde aus einer geplanten eventuellen Notversorgung ein dauerhafter Anschluss für die Gemeinde an die Bodensee-Wasserversorgung.

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat, eine Mitgliedschaft bei der Bodensee-Wasserversorgung mit einer Beteiligungsquote von 22 Liter pro Sekunde zu beantragen, welcher die Verbandsversammlung einstimmig zum 01.01.2017 stattgab.

Bürgermeisterin Förster freut sich über die Inbetriebnahme: "Die Gemeinde konnte mit dem Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ihre Ortsversorgung auf zwei Standbeine stellen, dies erhöht die Sicherheit in der Trinkwasserversorgung. Zudem profitieren unsere Bürger jetzt von weicherem Wasser." Dazu ergänzt Stäbler: „Wir sind stolz, die Gemeinde Niefern-Öschelbronn jetzt als Verbandsmitglied mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee beliefern zu dürfen. Seit 60 Jahren steht die Bodensee-Wasserversorgung für die zuverlässige Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und so jetzt auch in Niefern-Öschelbronn."

Aufgrund widriger Wetterverhältnisse während der Bauphase im Winter kam es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Kosten für den Anschluss an die Bodensee-Wasserleitung belaufen sich voraussichtlich auf 600.000,- € brutto.

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG